

Phönix *express*

Liederheft

AHPKR – Alt-Herren-Pell-Kartoffel-Rat



LBV Phönix



Der 1. FC Phönix

...wie er singt und lacht.

1. VEREINSLIED	
In der Kaiserzeit geboren...	2
2. Pellkartoffel-Lied	
Pellkartoffeln gab es heut – <i>juppheidi, juppheida...</i>	3
3. Historisches Lied vom Kurfürsten Friedrich von der Pfalz	
Wütend wälzt sich einst im Bette...	4
4. An der Ostseeküste	
Damals vor unendlich langer Zeit...	6
5. Die Gedanken sind frei	
Die Gedanken sind frei...	7
6. Abschiedsgesang zum Programmende nach der bekannten schottischen Volksweise „Auld Lang Syne“	
Wenn heute wir nach Hause gehn...	8

Impressum

Auflage: 150 Expl. – Druck: Druckerei Sven Köster · druck-sk.de

V. i. S. d. P.: AHPKR · www.1-fcphoenix-luebeck.de/verein/ahpkr/

Redaktion: AHPKR · www.1-fcphoenix-luebeck.de/verein/ahpkr/

Layout: Thomas Laudi · Laudi-Design.de

Fotos: AHPKR, Laudi-Design.de

VEREINSLIED

In der Kaiserzeit geboren
Da der Friede nicht bedroht
Haben wir zum Ziel erkoren
Nie zu ruhn auch ohne Not
Durch den Sport den Geist zu heben
Durch den Kampf auf grünem Plan

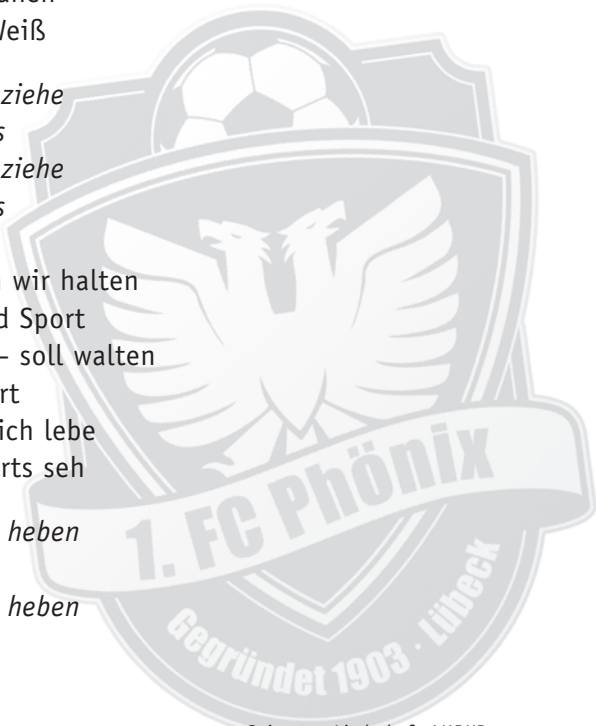
*Stets nur nach dem Höchsten streben
Vorwärts auf der Siegesbahn
Stets nur nach dem Höchsten streben
Vorwärts auf der Siegesbahn*

Blau-weiß-rot sind unsre Zeichen
Und der Adler das Panier
Kraftvoll wie die deutschen Eichen
Allen Stürmen trotzen wir
Muss die Liebe heiß erglühen
Für der Freiheit reinem Weiß

*Aufwärts unser Pfad sich ziehe
Wie der Adler seinen Kreis
Aufwärts unser Pfad sich ziehe
Wie der Adler seinen Kreis*

Treue Freundschaft wolln wir halten
Einig sein beim Spiel und Sport
„Einigkeit macht stark“ – soll walten
Im Verein als Losungswort
Wenn nach diesem Wort ich lebe
Und voll Hoffnung vorwärts seh

*Wird im hellen Glanz sich heben
Unser „1.-FC-P“
Wird im hellen Glanz sich heben
Unser „1.-FC-P“*



Pellkartoffel-Lied

(Melodie: Studius auf einer Reis)

Pellkartoffeln gab es heut – *juppheidi, juppheida*
Für die Lübschen Fußball-Leut – *juppheidi, juppheida!*
Matjeshering, Speck und Stipp
Rollmops, Gurken auch noch mit
Juppheidi, juppheida, Pellkartoffeln hoppsassa
juppheidi, juppheida alle schrein „Hurra“!

So höret dann die Moritat – *juppheidi, juppheida*
Von der Erstkartoffelsaat – *juppheidi, juppheida!*
Um Fünfzehnhundertsechzig rum,
Kamen sie nach Spanium.
Juppheidi, juppheida, Pellkartoffeln hoppsassa,
juppheidi, juppheida, alle schrein „Hurra“!

Bei uns war es der alte Fritz – *juppheidi, juppheida*
Auf Kartoffeln sich gespitzt – *juppheidi, juppheida!*
Statt zu schießen und zu schanzen
Ließ er erst Kartoffeln pflanzen!
Juppheidi, juppheida, Pellkartoffeln hoppsassa,
juppheidi, juppheida, alle schrein „Hurra“!

Und seitdem wisst Ihr es auch – *juppheidi, juppheida*
Kartoffeln stärken Hirn und Bauch – *juppheidi, juppheida!*
Ja sie stärken große und kleine
Muskeln, Arme Fußballbeine!
Juppheidi, juppheida, Pellkartoffeln hoppsassa
juppheidi, juppheida, alle schrein „Hurra“!

Lasst Euch demzufolge raten – *juppheidi, juppheida*
Besser sind als Schweinebraten – *juppheidi, juppheida!*
Kartoffeln mit und ohne Pelle
Sind sie pünktlich nur zur Stelle!
Juppheidi, juppheida, Pellkartoffeln hoppsassa
juppheidi, juppheida, alle schrein „Hurra“!

Historisches Lied vom Kurfürsten Friedrich von der Pfalz
(1887 von Karl Hering herausgebracht)

Wütend wälzt sich einst im Bette
Kurfürst Friedrich von der Pfalz,
gegen alle Etikette, brüllte er aus vollem Hals:

*„Wie kam gestern ich ins Nest? – vallerä
Bin scheint's wieder voll gewest? – vallerä“*

(Wiederholung ohne Vallerä)

Na, ein wenig schief geladen,
grinste drauf der Kammermohr,
selbst von Mainz des Bischofs Gnaden
kamen mir benebelt vor:

*‘s war halt doch ein schönes Fest – vallerä,
alles wieder voll gewest – vallerä*

(Wiederholung ohne Vallerä)

So? Du findest das zum Lachen?
Sklavenseele, lache nur!
Künftig werd ich’s anders machen,
Hassan, höre meinen Schwur:

*‘s letzte Mal bei Tod und Pest – vallerä
war es, dass ich voll gewest... – vallerä*

(Wiederholung ohne Vallerä)

Will ein christlich Leben führen
ganz mich der Beschauung weihn,
um mein Tun zu kontrollieren,
trag ich's in ein Tagbuch ein:

*Und ich hoff, dass Ihr nicht lest – vallerä
dass ich wieder voll gewest – vallerä*

(Wiederholung ohne Vallerä)

Fortsetzung n. Seite >>

Als der Kurfürst kam zu sterben,
machte er sein Testament,
und es fanden seine Erben
auch ein Buch in Pergament:

Drinne stand auf jeder Seit – vallerä
„Seid vernünftig, liebe Leut‘ – vallerä
Dieses geb ich zu Attest:
Heute wieder voll gewest – vallerä
(Wiederholung ohne Vallerä)

Hieraus mag ein jeder sehen,
was ein guter Vorsatz nützt,
und wozu auch widerstehen,
wenn der volle Becher blitzt?

Drum stoßt an! Probatum est – vallerä
Heute wieder voll gewest – vallerä
(Wiederholung ohne Vallerä)



An der Ostseeküste

(Melodie: An der Nordseeküste,...)

Refrain: *An der Ostseeküste, am Travestrand, ziehn die Spieler
des Phönix die Punkte an Land ...*

Damals vor unendlich langer Zeit,
da machte der Phönix in Lübeck sich breit.
Die Jahre vergingen wie Saus und wie Braus,
aber breit sehn wir Phönixer heute noch aus.

Refrain: *An der Ostseeküste, am Travestrand,...*

*Nach Flut kommt die Ebbe, nach Ebbe die Flut,
die Sportler im Phönix sind schlecht und mal gut.
Die Spieler, die wandern sehr oft hin und her,
sofern es woanders gibt wieder mal mehr.*

Refrain: *An der Ostseeküste, am Travestrand,...*

Es ruft unser Vorstand Versammlungen ein,
da kommt Funktionäre, doch sonst kommt kein Schwein.
So ist es im Leben, man oft es vergisst,
dass die Arbeit im Vorstand sehr undankbar ist.

Refrain: *An der Ostseeküste, am Travestrand,...*

Die Lübecker Presse, die schreibt meist nicht gut,
zieht nur vor den Grünen wie immer den Hut.
Doch dies lässt uns Phönixer vollkommen kalt,
wer der Bessere am Ende, das sehen wir bald.

Refrain: *An der Ostseeküste, am Travestrand,...*

Wir sind jetzt noch nüchtern, aber lange nicht mehr,
drum bringet das Bier und den Schnaps schnell mal her.
Die Fahne vom Phönix ist rot, weiß und blau,
nun trinken wir heute bis alle wir blau!

Refrain: *An der Ostseeküste, am Travestrand, ziehn die Spieler
des Phönix die Punkte an Land...*

Die Gedanken sind frei

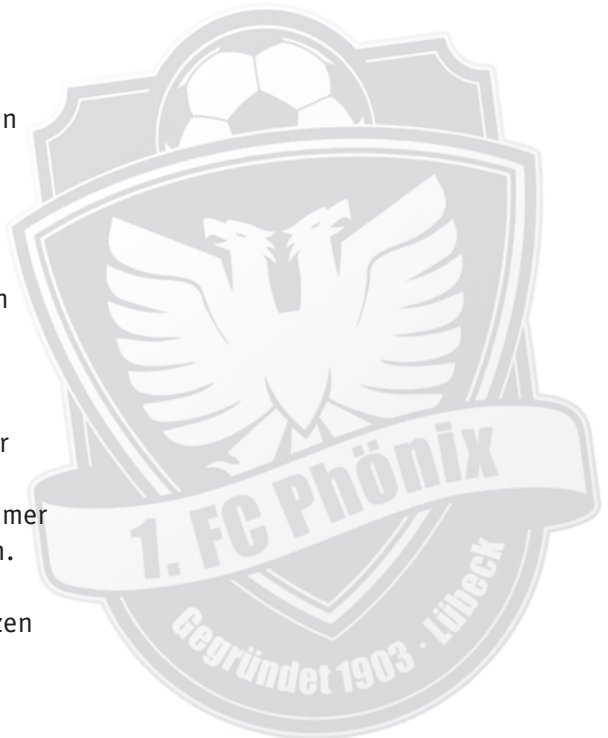
(Weise aus dem Jahre 1810)

Die Gedanken sind frei!
Wer kann sie erraten?
Sie fliegen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei:
Die Gedanken sind frei!

Ich denke, was ich will
und was mich beglückt,
doch alles in der Still
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke,
denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!



**Abschiedsgesang zum Programmende
nach der bekannten schottischen Volksweise „Auld Lang Syne“**

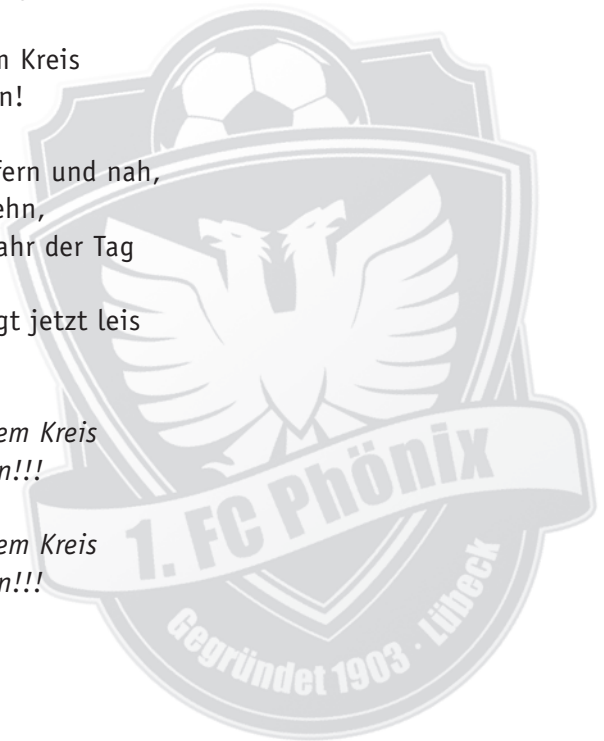
Wenn heute wir nach Hause gehn
aus diesem Freundeskreis,
so war's mal wieder wunderschön
erklingt's im Chor ganz leis,
im nächsten Jahr auf Wiedersehn,
ihr Freunde allzumal,
damit es wieder wunderschön,
in diesem Phönix-Saal!

Die Jugend kommt, die Alten gehn,
so ist des Lebens Lauf
In Freundschaft wir zusammen stehn,
so geht die Losung auf.
Und wieder klingt es hier ganz leis,
auf Wieder-Wiedersehn.
Ob alt, ob jung in diesem Kreis
war's wieder wunderschön!

Lebt wohl, ihr Freunde, fern und nah,
lebt wohl, wir müssen gehn,
es kommt im nächsten Jahr der Tag
zum frohen Wiedersehn.
Der Phönix-Club, der singt jetzt leis
auf Wieder-Wiedersehn.

*Im nächsten Jahr in diesem Kreis
wird's wieder wunderschön!!!*

*Im nächsten Jahr in diesem Kreis
wird's wieder wunderschön!!!*



Requisiten für Pellkartoffelessen am 8. Februar 1980:

- 1.) Schlüsselbretter und Schild Kartoffelbar Jürgensen ✓
- 2.) Lokusbecken Walter Holm
- 3.) Kopfbedeckungen einschl. PKR Hansel Schnoor ✓
- 4.) Pellkartoffelorden für Egon Kock Aga Tönder
- 5.) Lautsprecher- Zusatzkabel Hansel Schnoor
- 6.) Tischkarten versehen mit Stempel Hansel Schnoor/3i ✓
- 7.) Liste der Gäste für Eingang 3i ✓
- 8.) Glocke für Präsidenten *Kacker Holm*
- 9.) Pellkartoffel-Satzung Aga Tönder
- 10.) Musikbegleitung durch Mixed pickles/Transport Aga Tönder
- 11.) Liedertexte Henning Poetzsch/3i ✓
- 12.) Pellkartoffel-Zeitung Hansel Schnoor
- 13.) Servietten Hansel Schnoor ✓
- 14.) Kerzen für Tafel Hansel Schnoor ✓
- 15.) Tisch aus Geschäftszimmer raufbringen mit Wirt besprechen
- 16.) Schilder mit Vermerk: kein Hering Jürgensen ✓
- 17.) Preise für Kinderbild Herbert Gloe (von Michael, 20,00 kassieren)
- 18.) Annoncen (Fehlbetrag für Drucker feststellen)
- 19.) Heringsorte nochmals prüfen beim Wirt ✓
- 20.) Essen ohne Berechnung für Mixed pickles und ?
- 21.) Programmfolge Jürgensen
- 22.) Schild für Eintritt: Eintritt und Essen DM 15,00
- 23.) Strafgeelder bei Schlüsselbrett notieren und andere
" durch Alex und Walter

24.) Lose / 3i.

Löffel für Tischchen Hansel



STRAFEN nach Verlesung der Pellkartoffel-Satzungen:

Bei verschiedenen Pellkartoffel-Essern wird immer wieder festgestellt, daß sie die Einladung nicht ordentlich durchlesen und befolgen. In der Einladung heißt es "umgekehrt" zu beantworten. Der letzte Termin ist natürlich nur für Verreiste und Kranke gedacht !

Um nun ein Exempel zu statuieren, werden folgende Pellkartoffel-Esser mit dem Mindestbetrag von DM 1,00 wegen Mißachtung der Anordnungen des AHPKR's bestraft (humanes Verhalten des Rates/nur DM 1,00):

Oberstudienrat Richter

(erst nach Anmahnung durch den Präsidenten/ seine Schutzbehauptung Klassenfahrt schon zu oft gebraucht/war außerdem schon tagelang zurück

Hans-Peter Fick

(erst nach Anmahnung durch den Mannschaftsführer in letzter Minute zugesagt/ansonsten handelt es sich hier um einen Abonnenten vieler gelber Karten beim Fußball !!

Alex, Petricevic

(hat erst auf Anmahnung reagiert, muß aus erzieherischen Gründen bestraft werden) pflegt beim Spiel mit beiden Beinen in den Gegner hinein- zu springen !!

Jugend-Obmann Rahlf

(erst auf Anmahnung geantwortet)kennt sich noch nicht aus in den Gebräuchen des AHPKR's !!

Gerhard Pooch

hat vom Präsidenten schon eine gelbe Karte erhalten ! Diesmal behauptet er, die Karte mit der Post abgeschickt zu haben/diese wurde aber mit Sicherheit zuletzt in der unteren Beckergrube gesehen. Kann nun noch eine Ermahnung erhalten, da schon eine gelbe Karte.Arne Deichmann hält in diesem Zusammenhang die Bundespost für unfehlbar ! (hatte seine Einladung verlegt, hat nur noch tel. zugesagt)

Karl Adler

Günter Sell

sagt jedes Jahr in letzter Minute zu, ihm werden gewisse sadistische Neigungen nachgesagt, daß er den Präsidenten verärgern will !

Gerd Niemann

hatte seine Einladung verlegt/ruft zu spät an !

Friedrich Baade

wird wegen Verunsicherung des Präsidenten bestraft, da er schon eine Woche eher kommen wollte. Auch Übereifer ist strafbar !!!



Pellkartoffel-Essen Jubiläumsveranstaltung
am 5. Februar 1983:

Abrechnung

EINNAHMEN

Überschuß von 1982.....	DM	263,15
1983 112 zahlende Pers. je DM 20,00		2.240,00
Zeitungsverkauf und Spendenlt.Umschl.		560,00
im Lokusbecken		<u>11,80</u>
zusammen	DM	3.076,95

an Oekonom abgeführt		
112 Essen plus		
" Ehrengäste je 17,00 =	DM	1.938,00
Rechnung Zylinder		299,22
Gläser		92,10
an 4 Kellnerinnen je DM 20,00		80,00
Getränke für Hilfsarbeiter		58,30
" " Rüdiger Hoo rscht		6,80
1 Fl. MM Sekt für 1. Vors.		10,00
2 Fl. Schnaps für Abzüge		12,69
		12,49 ? *
Orden 3 lt. Beleg '		24,30
Bürobedarf Umschläge Karten etc.		18,60
1 Fl. Weinbrand für Hr. Hartz		20,00 ? *
		<u>DM 2.572,50</u>

Gesamt-Überschuß DM 504,45

1/ Phoenix-Emblem =====
120.00
DM 384.45

die Richtigkeit: AHPKR

..... <i>Wolfgang</i> Walter <i>Ang. J...</i> <i>H...</i> *
.....
.....



1. FC PHÖNIX

LÜBECK

Altherrenpellkartoffelrat

PELLKARTOFFEL-SATZUNGEN zusammengestellt nach 30jähriger Erfahrung durch den Alt-Herren-Pellkartoffel-Rat (AHPKR) :

- § 1) Jeder Teilnehmer des Abends darf es als besondere Ehre auffassen, zu dieser Veranstaltung überhaupt eine Einladung erhalten zu haben !
- § 2) Während der offiziellen Veranstaltung hat jeder Teilnehmer des Abends dem AHPKR unbedingt Folge zu leisten. Nach Ertönen der Präsidenten-Glocke hat unbedingte Ruhe zu herrschen, lediglich darf noch gelacht werden ! Zuwiderhandlungen werden mit einem Bußgeld von DM 5,00 belegt !
- § 3) Phönixler, die nach 19 Uhr erscheinen, werden mit einem Bußgeld von DM 5,00 belegt !
- § 4) Pellkartoffel-Esser, die ihre Plättze willkürlich ohne Genehmigung des AHPKR's vertauschen, werden mit einem hohen Bußgeld durch den AHPKR bestraft !
- § 5) Die auf dem Tischtuch namentlich festgeklebte Verzehrkarte ist der Beleg für die Bedienung und darf nur von dieser nach Abrechnung mit dem Gast abgenommen werden. Es ist daran zu denken, daß 1 Fl. Bier und 1 Korn bereits mit dem Eintritt bezahlt wurden und demzufolge nicht auf die Verzehrkarte gehören !
- § 6) Bei der alljährlich durchgeführten Sammlung für die Jugend hat jeder Phönixler die Gelegenheit, sein teilweise schlechtes Gewissen seinem Verein gegenüber durch eine entsprechende Spende zu erleichtern !
- § 7) Es versteht sich von selbst, daß jeder Pellkartoffel-Esser zu dieser Veranstaltung der Würde des Abends entsprechend gekleidet erscheint !
- § 8) Die Antwortkarte für die Teilnahme ist frankiert zurückzusenden !
- § 9) Der AHPKR hofft zuversichtlich, daß die Pellkartoffel-Esser auch noch zu später Stunde den vorgenannten Anweisungen geistig folgen können !

AHPKR

Lübeck, den 15. Februar 1992

Der Präsident





1. Fußball-Club Phönix

im Lübecker Ballspielverein von 1903 e.V.

ALTHEERENPELLKARTOFFELRAT

Herrn
 Gerald Mehl
 Gartenstr. 25
 23564 Lübeck

Antwort erbeten an: **Rolf Boorz**
 Schönböckener Straße 32
 23556 Lübeck
 Telefon 0451 - 4 18 17

Geschäftsstelle und Fußballplätze:
 Travemünder Allee 69c, 23568 Lübeck
 Tel.: 0451/3 49 39 (Geschäftsstelle)
 0451/3 26 35 (Platzwart)
 Bankverbindung: Sparkasse zu Lübeck, Kto 1013879
 BLZ 230 501 01

23568 Lübeck, den 07.03.2002

"Pellkartoffeln und Matjes gab es am 01. März 2002 im Phönix-Klubhaus"
aber leider warst Du nicht dabei.....

Lieber PHÖNIX-Pellkartoffelfreund,

leider hast Du unser diesjähriges Pellkartoffelessen am 01. März 2002 im Phönix-Klubhaus nicht durch Deine Anwesenheit verschönt - wir alle haben Dich sehr vermisst!

Sicherlich wird Dein Fernbleiben Gründe gehabt haben, über die Du uns nicht rechtzeitig und auch nicht im Nachhinein informiert hast. Deine uns vorliegende schriftliche bzw. mündliche Zusage war jedoch eine feste Verpflichtung, denn Du solltest wissen, daß die Teilnehmerzahl allein im Hinblick auf die räumliche Situation begrenzt werden muß, andererseits aber das Interesse an dieser Veranstaltung unverändert groß ist. Bei einer rechtzeitigen Absage von Deiner Seite wäre es möglich gewesen, sogenannte "Nachrücker" aus der Warteliste Gelegenheit zu geben, an unserem Fest doch noch teilzunehmen.....

Die §§ 4 und 9 der AHPKR-Pellkartoffelsatzung haben unverändert Gültigkeit - wir sind gegenüber dem Vereinswirt in der Pflicht, d.h. für die angemeldete Teilnehmerzahl sind die Kosten zu entrichten. So müssen wir Dich bitten, den vereinbarten Preis in Höhe von

zzgl. Porto- und Verwaltungsgeb. EUR 16.--
 2,--

EUR 18,--
 =====

✓ bei Sparvi 13/3.02 [Signature]

innerhalb der nächsten zwei Wochen auf unser oben erwähntes Bankkonto zu überweisen, damit wir eine ordnungsgemäße Abrechnung vornehmen können.

Wir gehen davon aus, daß Du unserer Bitte Verständnis entgegenbringst - als fairer und pflichtbewußter Sportler sollte es jedenfalls so sein - und hoffen sehr, auch Dich dann im nächsten Jahr in hoffentlich fröhlicher Runde wiederzusehen!

Mit vielen sportlichen "PHÖNIX-Grüßen"

Dein
 1. FC Phönix Lübeck
 im LBV Phönix von 1903 e.V.
 - AHPKR -



Programmablauf für das Pellkartoffelessen (40,
am 06. Februar 1998

.....

- 1.) 19.30 Uhr Beginn der Veranstaltung mit kurzer Begrüßung durch Aga
- 2.) 20.00 Uhr gemeinsames Essen
- 3.) Gemeinsames Singen des Pellkartoffelliedes
- 4.) Begrüßung der Ehrengäste und Ankündigung des geplanten Programmes (z.B. gemeinsames Singen mit Musiktombola)
- 5.) Vorstellung des Horst Saubert Swing-Quintetts
- 6.) Aufforderung der Vorstandsmitglieder zum Singen auf der Bühne.
- 7.) Gemeinsamer Gesang (Happy birthday/So ein Tag ...) mit vorheriger Ehrung von Harald Willrath.
- 8.) Abendmette für Gerd-Friedrich-Schneider/Uwe-Becher *Herrn Meßner*
- 9.) Musik ist Trumpf als Einklang zum gemeinsamen Gesang
- 10.) Gemeinsamer Gesang der ersten drei Lieder (siehe Tombola)
- 11.) Feierliche Ehrung der Fischfreunde Volker Schneider und Gunnar (Teddy) Bruhn
- 12.) Kleiner Musikvortrag durch Aga danach Vortrag durch Alexander Wowczuk - Flick - Flack -
- 13.) Gesang der nächsten drei Lieder (siehe Tombola)
- 14.) Auftritt des Horst Saubert Quintetts. ? Minuten ?
- 15.) Einsammlung der Tombola-Zettel und anschließender Auswertung durch Peter/Harald und Gerd.
- 16.) Siegerverkündung und Preisverleih der Musik-Tombola)
- 17.) Gemeinsames Singen des Vereinsliedes
- 18.) Kleiner, kurzer Vortrag durch Aga
- 19.) Aufruf zur Spendung für die Jugendfußballer
- 20.) Bekanntgabe der Spendungssumme durch Rolf Boorß
- 21.) Kurzer Auftritt des Horst Saubert Quintetts
- 22.) Abschiedsgesang: Wenn heute wir nach Hause geh'n.....

0-0-0-0-0-0-0-0-0-0



S C H L U ß W O R T

Liebe Phönixer und Pellkartoffel-Freunde,
nach 25jähriger Tätigkeit an der Pellkartoffel-Front gestatten Sie mir bitte einige abschließende Feststellungen.
Sicherlich sind meine Bemühungen, aus den ersten Anfängen eines einfachen Pellkartoffel-Essens etwas mehr zu machen, nicht immer von Erfolg gekrönt gewesen. Sollte dies jedoch manchmal der Fall gewesen sein, so ist dies in erster Linie den treuen Phönixern der ersten Stunde und den später dazu gekommenen zu verdanken. Sie alle haben mir immer wieder Mut gegeben, dieses Jahresfest zu planen trotz einiger Rückschläge. Ich möchte an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Helfern danken, die dazu beigetragen haben, Jahr für Jahr neue Überraschungen zu bringen.

Der jetzige siebenköpfige AHPKR mag manchem Teilnehmer zahlenmäßig als überbesetzt erscheinen, da sich bei der eigentlichen Veranstaltung nur einige Ratsmitglieder herauschälen. So möchte ich meine Ratsmitglieder in ihren Funktionen nach jahrlanger Tätigkeit im Telegramm-Stil vorstellen:

Hans S C H N O O R: ungeheuer vital, was die finanzielle Planung angeht, manchmal zu euphorisch !

Aga T Ö N D E R: der letzte und beste Amateur-Humorist, Zarah Léander und Peter Piet seine Glanznummern !

Walter H O L M: das letzte Verbindungsglied zu der früheren Alt-Herrenmannschaft, unauffällig aber wirkungsvoll !

Henning P O E T Z S C H: Verbindungsmann zum Vorstand und zu den Betreuern des Vereins, im privaten Bereich ein starker Esser

Alex H A L B E R S T A D T: bei der Vorbereitung in seiner Hilfsbereitschaft nicht zu überbieten !

Herbert G L O E: Leibwächter des Präsidenten (in heutiger Zeit äußerst gefährdet). Seine Redensart "wo soll das Klavier hin ?" hat er jetzt unter Beweis gestellt !

Walter J Ü R G E N S E N: in eigener Sache ohne Kommentar !

Stargast seit einigen Jahren: Jürgen Blöß ist seit einigen Jahren aus der Pellkartoffel-Landschaft nicht mehr wegzudenken !

Nochmals danke ich allen genannten und auch den ungenannten Phönixern für ihre Beteiligung an unseren Pellkartoffel-Veranstaltungen !

Ihr bzw. Euer selbst ernannter Pellk.-Präsident
gez. Walter Jürgensen

NB Letzter Ratschlag: Falls Sie, was Sie nicht sollten, den eigenen Wagen für den Heimweg benutzen, fahren Sie bitte auf dem Bürgersteig, da die meisten Unfälle auf der Straße vorkommen (frei nach Danny Kaye)



F I N E



B E K A N N T M A C H U N G !!!

Pellkartoffel-Essen am 5. Februar 1982:

Die nachstehend aufgeführten Pellkartoffel-Satzungen sind unbedingt einzuhalten:

§ 1

Die Teilnehmer des Abends werden gebeten, dem AHPKR während der offiziellen Veranstaltung unbedingt Folge zu leisten ! Die Präsidenten-Glocke ist das äußerliche Machtinstrument und nach Ertönen der Glocke hat sofort Ruhe zu herrschen, jetzt darf nur noch gelacht werden !

§ 2

Jeder Teilnehmer des Abends hat sich beim Verlassen des Raumes beim AHPKR abzumelden ! Bei WC-Besuchen ist in den Glas-Sammel-Würfel ein Betrag von DM -,50 für kleinere und DM 1,00 für größere Geschäfte zu entrichten !

§ 3

Auf der festgeklebten namentlichen Verzehrkarte sind die bestellten Getränke im Zusammenwirken mit der Bedienung festzuhalten. Am Schluß des offiziellen Teils wird nach Ankündigung durch den AHPKR eine allgemeine Abrechnung der Getränke durchgeführt. Es ist daran zu denken, daß 1 Fl. Bier und 1 Korn bereits beim Eintritt bezahlt wurden. Nach Abrechnung zeichnet die Bedienung die Verzehrkarte namentlich ab. ~~Rix~~ Bitte, lieber Pellkartoffel-Esser, nicht die Verzehrkarte vom Tisch-Tuch reißen, diese soll zur späteren Nachkontrolle dort verbleiben !! Später bestellte Getränke nach der Abrechnung werden jeweils gleich bezahlt ! Der AHPKR kann für später auftretende Differenzen nicht mehr aufkommen !

§ 4

Der AHPKR hofft zuversichtlich, daß die Pellkartoffel-Esser diesen Anweisungen auch später noch geistig folgen können !

für den AHPKR

gez. Walter Jürgensen (Pellkartoffel-Präsident)



Pellkartoffelessen am 13. Februar 1981 Ablauf und Requisiten:

Programmfolge:

- 1 Begrüßung durch den PKP
- 2 Verlesung der Satzungen mit ersten Strafen für Schlüssel vom Vorjahr
- 3 E S S E N
- 4 Phönix-Lied in LBV Version
- 5 Protokoll vom Vorjahr
- 6 Nadelverleihung durch Gert-Friedr.Schneider ²
- 7 2 Pellkartoffelorden an a) Heinr. Ohde (Gönnerorden) und b) an Gert Schneider mit 1 Ztr. Kartoffeln Lastenorden
- 8 Plattdeutscher Vortrag durch PKP
- 9 D F B Eilbrief
- 10 Lichtbilder-Vortrag mit Kommentaren
- 11 Pellkartoffel-Lied

Abkassieren der Kellnerinnen und anschließend Kartoffelbar eröffnen !!!

Requisiten und Tätigkeiten:

- 1) nachmittags Tischordnung fertig machen (Tischkarten, Verzehrkarten) Servietten und Kerzen vom Wirt/Herbert Gloe und Henn.Poetzsch überwachen Bedienung und kümmern sich um Reklamationen !
- 2) Tischplan zum Aushängen und Tischordnung vorher Mittwoch durchsprechen Phönixflagge dekorieren.
- 3) Herbert und Henning instruieren die Kellnerinnen vorher genau (Abzeichnung)
- 4) Kassiererliste/kassiert von Walter Holm und Alex/10 u. 20,00 Scheine zum Wechseln mitbringen, wenn nicht alles klappt:Abschlagszahlung, auch Strafgeelder abrechnen und verwahren ! Essenspreis mit Getränk 16,90 DM
- 5) Zylinderhüte für A H P K R
- 6) Lichtbildervortrag mit Hansel abstimmen (Leinwand und Projektor/Bilder)
- 7) Lautsprecheranlage Hansel
- 8) Tischlampe zum Lesen beim Vortrag
- 9) Satzungen 2 x (1x an die Wand kleben)
- 10) ärztliches Attest von Michael Hollensteiner durch Jü.
- 11) Bar einrichten (Schilder Henning) Hammer Nägel, Heftzwecken etc. Tesafilm
- 12) Glocke für Präsidenten
- 13) Liedertexte/Schilder Steak auslegen mit Namen
- 14) Akkordeon
- 15) Schlüssel vom Vorjahr mitbringen
- 16) Postuniformjacke/Eilbrief D F B mit Pässen und Attest
- 17) Glaswürfel bekleben mit Phönix-Wappen
- 18) Pellkartoffelorden/Herbert Gloe



Fortsetzung Protokoll

- 2 -

Ein groß angelegter Lichtbilder-Vortrag mit teilweise bissigen Kommentaren bringt einen Streifzug früherer Jahre durch das Phönix-Geschehen. Erregt springt der Volksredner Hermann Meyer auf, als er sich in einer für ihn kompromittierenden Situation wieder erkennt und droht mit gerichtlichen Schritten. Doch dann erwirbt er das corpus delicti (sprich Farbdias) für einen Preis von DM 50,00 als Spende für den Jugendfußball !

Anschließend spricht Horst Houdelet über die Gesamtlage des Stammvereines und bedankt sich bei Otto Kaphengst bezgl. des BBB's !

Otto Kaphengst erklärt seinen Rücktritt als BBB-Boss. Nachdem dann Hans Dräger ein längeres Loblied auf den AHPKR bringt, spricht noch einmal Hermann Meyer in altbekannter Weise. Sein Ärger ist noch immer nicht ver-
raucht !

Als Stargast tritt Jürgen Blöß in altbekannter Meisterschaft und Klasse auf. Er erntet wahre Lachsalven als DDR-Funktionär ! Große Klasse Jürgen ! Das Pellkartoffel-Lied vom Alten Fritz beendet den offiziellen Teil des Abends gegen 11,15 Uhr.

Die Kartoffelbar wird eröffnet !

Sodann verliert sich so manche Spur der Pellkartoffel-Esser im Nebel !

Eine französische Mütze, nämlich die von Kurt Hudoffsky, geht verloren !

Die letzten Ermittlungen ergeben, daß Harald Eckhorst, Henner Simmermacher und Karl Krisztinkovich noch gegen 4,30 Uhr morgens nach dem Pellkartoffel-Essen irgendwo gesichtet werden. Wo, wird vom Pellkartoffelrat aufgrund seiner Schweigepflicht nicht verraten. Auf diese Weise weiß natürlich jeder von uns, wo sich diese drei aufgehalten haben !!!!

Und wieder heißt's nach diesem Fest: "Alles wieder voll gewest.."

gez. Protokollführer des AHPKR



Protokoll vom Pellkartoffel-Essen am 13. Februar 1981 im Clubhaus:

Anwesend: Ratsmitglieder	=	6 Personen
Fußvolk der Pellk.Esser	=	95 "
zusammen	101 Personen

=====

außerdem in letzter Minute abgesagt = 3 Personen

trotz Zusage nicht gekommen und daher

zur Kasse gebeten = 2 Personen

Um 20,15 eröffnet das Ratsmitglied Hans Schnoor die Pellkartoffel-Sitzung mit der Erklärung, daß der Präsident seinen Trainingsplan nicht durch-einander bringen will und jeden Augenblick vom Trainingslauf aus dem Lauerholz erwartet wird. Kurz darauf trifft der Präsident im Phönixlook im Arm einen rot lackierten Fußball im Clubhaus ein und dreht unter dem tosenden Beifall der Pellkartoffel-Esser eine Ehrenrunde im Saal. Nach den üblichen Lobeshymnen auf den Präsidenten übergibt Hansel Schnoor an diesen das Mikrofon.

Der Präsident wechselt die Kopfbedeckung und begrüßt traditionsgemäß die Anwesenden, der 1. Vors. des LBV's glänzt noch durch Abwesenheit, trifft aber im Laufe des Abends ein. Auf Wunsch eines Essers werden sozusagen alle Teilnehmer nach Berufsgruppen begrüßt, so z.B. die notleidenden Beamten, die Rentner, die nun die Staatsverschuldung abbauen sollen usw. Ein Hurrah auf den Phönix beendet die Begrüßungsarie!

Nach Verlesung der neu ausgearbeiteten Satzungen begründet der Präsident die Abschaffung des Schlüsselbretts damit, daß immer wieder Pellk.-Esser ihre Schlüssel am Brett hängen lassen, um so zu Hause eine Entschuldigung zu haben, weshalb sie die Nacht außerhalb des Hauses verbracht haben. Die Die empörten Anrufe der Ehefrauen stören den Präsidenten jedesmal in der Nacht- bzw. Morgenruhe. Der Präsident kann nicht für die Eskapaden der Pellk.-Esser verantwortlich gemacht werden und entzieht dieser billigen Ausrede der Gäste durch Wegnahme des Schlüsselbretts den Boden.

Für das Lokusbecken, das im letzten Jahr angeblich verloren gegangen ist, wird ein neues Sammelbecken aus dickwandigem Glase mit Phönixmotiven eingeweiht.

Einige Heringseier bekommen nun ihre Schlüssel gegen Zahlung von Straf-geldern wieder ausgehändigt. Auf diese Weise stellt der Präsident gleich die Fremdgänger des letzten Jahres fest.

Das Essen findet diesmal den Abmachungen entsprechend pünktlich und her-vorragend organisiert statt, der AHPKR hat sich vordem schriftlich abgesichert. Die Fleischesser gebärden sich immer vornehmer und aufsässiger, sie wollen diesmal keine Kartoffeln pellen. Der AHPKR will deshalb eine Sondersitzung einberufen! Heinz Kermel kommt so spät, daß er wie alle Jahre wieder zu-nächst kein Steak bekommt, aber schließlich ist er selber schuld!

Das Phönix-Lied in der LBV-Version wird mit großer Anteilnahme gesungen, der letzte Vers wird stehend wiederholt!

Das Protokoll des Vorjahres wird durch den Präsidenten verlesen, die uner-sättliche Wirtin kommt hierbei nicht zu kurz!

2 Pellkartoffel-Orden werden verliehen und zwar an:

- a) Heinrich Ohde, der den Gönnerorden I.Klasse bekommt!
- b) Gert-Friedr. Schneider, der den Bürde-Orden am roten Bande bekommt!

Dem 1.Vorsitzenden wird zur Bekräftigung seiner schweren Bürde, die er als Vereinsvorsitzender trägt, ein Ztr. Kartoffeln von dem Ratsmitglied Herb-Gloe mit leichter Hand um den Nacken gehängt, was den 1. Vors. fast in die Knie zwingt!

Der Präsident trägt zur Aufrechterhaltung der niederdeutschen Sprache die Geschichte von "Fru K a c k s t e e n" vor!

Sodann trifft ein Eilbrief vom D F B ein. Mit diesem Brief wird die Ver-bandsliga durch die Freigabe der Spieler Rudolf Behrens, Hardy Maurer und Piep Metzelt bedeutend verstärkt. Manfred Bomke wird durch diese Maßnahme so gestärkt, daß er tags darauf gleich einen Punkt in Harrislee holt!



1964 – **Paul Kruse:** Was hat das Wirtschaftswunder bloß aus meinen ehemaligen Schülern gemacht?

1967 – **Georg Sebelesky:** Meine Vorfahren erlegten sich mit dem Pfeilgift „curare“, ich halte Doornkaat für die bessere Ware!

1967 – **Aga Tönder:** Bei jedem Spiel verabsage ich mich nicht nur körperlich, sondern auch stimmlich. Den ersten Zusammenstoß mit Hansel Schnoor habe ich bereits 60 Sekunden nach Beginn des Spieles!

Nur ein Vereinskamerad konnte in all den Jahren keinen Spaß verstehen, sprach nie mehr mit dem PK-Präsidenten und erschien nie wieder zu den Veranstaltungen. Hier seine Beurteilung von damals ohne Namen:

1963 – **In der Lachswehr:**

Sollte das Kartenspielen durch Gesetz abgeschafft werden, müßte ich meine Getränke aus eigener Tasche bezahlen! Bedenkt man hierbei, daß in den 20 Jahren rund 1000 Besucher dieser Veranstaltungen zugegen waren, liegt dieser eine Ausfall noch weit unter einem Prozent!

Bei dieser Pellkartoffel-Schlacht in der Lachswehr passierte dem bekannten Phönixer Hans Dräger folgendes Mißgeschick. Er machte sich ohne Auto zu Fuß vom Fahlenkampsweg in Richtung Lachswehr auf den Weg, um dabei gleich seine neuen Schuhe einzulaufen, hier ein kleiner Auszug:

„Die Lachswehr liegt in Dunkelheit, kein Auto sieht er weit und breit.

Noch ahnt er nichts von seiner Qual, wie er betritt nun das Lokal.

In einer Ecke ein paar Zecher, sie heben fleißig ihre Becher.

Er fragt die Wirtin jetzt geschwind, wo er die Phönixleute find...?

Die Wirtin spricht zu unserem Mann:

„Ein jeder sich mal irren kann, das Essen hat schon stattgefunden vor nunmehr 24 Stunden...!“

Da wendet sich der Gast mit Grausen, um wütend jetzt nach Haus zu sausen ... usw.“

In Rückverfolgung der Geschehnisse um die Alt-Herren-Mannschaft soll auch an die berühmte Schlacht bei Jamaica anno 1962 im Dezember erinnert werden. Hier wurden von den Mannschaftsmitgliedern nach einem verlorenem Spiel pro Kopf 17 Rumgrogs konsumiert. In der Pellkartoffel-Zeitung 1963 erscheint nun für jeden Rumgrog ein Vers, die wir hier natürlich nicht bringen können, daher nur die Moral von der Geschicht:

„Verliere Deine Spiele nicht!
Sonst mußst Du fleißig Rumgrog trinken,
um nicht in Schmach tief zu versinken.

Gewinne lieber stets Dein Spiel,
denn 17 Grogs, das ist zu viel!“

Ein weiterer Höhepunkt war zweifellos das Auftreten von Zarah Leander alias Aga Tönder. Diese künstlerische Darstellung war so naturgetreu, daß einige Vereinsmitglieder nur mit Mühe von unsittlichen Annäherungsversuchen abgehalten werden konnten!

„Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen,
der Phönix, der wird niemals untergehen...!“

Dies sungen alle Pellkartoffel-Esser nicht schön aber laut beim Finale mit. Auch bleibt den Teilnehmern unvergessen, daß Aga Tönder als Peter Plet weitere Glanzlichter seines großen Könnens leuchten ließ!

Hierzu ein Bild unseres Hof-Fotografen: Im Zeichen unseres Vereinsjubiläums fand das letzte Pellkartoffel-Essen unter dem Motto: „20 Jahre Pellkartoffel-Essen im Phönix“ statt.

Und wieder heißt's nach diesem Fest:
„Alles wieder voll gewest!“
Von einem, der es wissen muß!

W. J.

Auszug aus der
Festschrift
des 1. FC Phönix 78



20 Jahre Pellkartoffel-Essen beim Phönix!

Im Jahre 1957 hatte der Spielführer der Alt-Herren-Mannschaft einen Einfall, den man, wenn es sich nicht um einen Eigenbericht handeln würde, schlicht als genial hätte bezeichnen können.

Der Mannschaftsführer sah nämlich mit Schrecken, daß, hervorgerufen durch das Wirtschaftswunder, seine Spieler körperlich aus allen Nähten platzten. Um seine Mannen nun wieder an spartanische Einfachheit zu erinnern, veranstaltete er ein Pellkartoffel-Essen mit den bekannten Matjes und zwar nur für die aktive Mannschaft und mit einigen früheren Spielern dieser Truppe. So nahmen an diesem Essen beim ersten Mal nur ca. 20 Personen teil.

Diese Männer-Veranstaltung fand solchen Anklang, daß bereits im Jahre 1959 eine Pellkartoffel-Zeitung erschien und sich die Personenzahl auf 32 Köpfe steigerte. Bei den Festen residierte ein Pellkartoffel-Präsident mit einem Pellkartoffel-Rat (AHPKR – Alt-Herren-Pell-Kartoffel-Rat). Diesem Rat war für den gesamten Ablauf des Abends in allen Dingen Folge zu leisten. Ab 1960 nahmen auch alle ehrenamtlichen Betreuer und die Vorstands-Mitglieder der Fußball-Abteilung teil. Im vorigen Jahr erreichte so die Teilnehmerzahl über 80 Pellkartoffel-Esser!

In den ersten Jahren mußte man die Esser noch behutsam an das einfache Leben heranführen, so wollten z. B. die Vereinskameraden ihre Kartoffeln nicht selbst pellen. Dies wurde mit Hilfe von einigen Spielerfrauen und dem knappen Personal des Wirtes durchgeführt. Doch schließlich siegte die Vernunft, und jeder Teilnehmer pellte seine Kartoffeln in eigener Regie. Der Pellkartoffel-Rat legte großen Wert darauf, daß streng nach den Satzungen des Abends verfahren wurde. Wegen Platzmangel in unserer Jubiläumsausgabe können wir nur 2 Paragraphen herausgreifen:

- § 3) Jeder Teilnehmer des Abends hat sich beim Pellkartoffel-Rat abzumelden! Bei WC-Besuchen ist beim AHPKR ein Betrag von DM –,10 für kleinere Geschäfte in die dafür aufgestellte Sammelbüchse zu entrichten, bei größeren Geschäften DM –,20 (Anmerkung der Redaktion: diese Beträge wurden später aufgrund der Teuerungswelle entsprechend erhöht)!
- § 4) Jeder Teilnehmer hat sofort nach Betreten des Raumes seine Schlüssel an dem eigens hierfür angefertigten Schlüsselbrett (mit Namen) aufzuhängen! Die Auslieferung der Schlüssel unterliegt dem Ermessen des AHPKR!

Zu § 3 sei bemerkt, daß als Sammelbüchsen ein abgestoßenes Klosettbecken diente. In Verfolgung des § 4 konnte festgestellt werden, daß am Morgen nach so einer Veranstaltung noch einzelne Schlüssel am Schlüsselbrett baumelten. So kam es dazu, daß Ladenbesitzer nicht in ihren Laden konnten und durch Vertauschungen in vorgerückter Stunde einzelne Esser nicht in ihre Wohnung hineinkamen. Dies führte für einige Vereinskameraden dazu, daß dies zu einer willkommenen Ausrede umfunktioniert wurde, weshalb die Ankunft im Hause erst am frühen Morgen stattfinden konnte.

Hierzu noch ein Auszug der Pellkartoffel-Zeitung von 1960:

„Am Sonntagmorgen um halb zehn war noch ein Schlüsselbund zu sehen. Es hing am Brett so ganz allein, wo mochte sein Besitzer sein?“

Da, plötzlich hallt vom Klo ein Schrei, die Putzfrau ruft den Wirt herbei, der holt noch schnell sein teures Weib und ängstlich zittert jeder Leib. Die Kinder klettern aus den Betten, die Haare wirr, noch voller Klettern, und alle möchten gerne sehn ein ungemeines Phänomen!

Es bot sich ihren scheuen Blicken, ein Bild, das jeden konnt entzücken! Ein einzelner der stolzen Recken sitzt schlafend auf dem Lokusbecken! Ihm ging's wie jenem tap' ren Zecher, der sich vom Weib trennt, nicht vom Becher!

Drum die Moral von der Geschichte: „Schlaf ein auf einem Lokus nicht!“

Ohne Namensnennung wurden vom AHPKR die Beurteilungen der Pellkartoffel-Esser verlesen und ein jeder mußte sich selbst erkennen, hierzu einige Kostproben:

Ohne Namensnennung wurden vom AHPKR die Beurteilungen der Pellkartoffel-Esser verlesen und ein jeder mußte sich selbst erkennen, hierzu einige Kostproben:

1961 – **Peter Haase**: Noch immer bin ich eine Zierde meines Namens, da ich mit den Hinterläufen kaum den Boden berühre!

1962 – **Hans-Jürgen Meyer-Höven**: Wenn ich auf der Tribüne so schreien würde, wie ich zu Hause schreien darf, wäre ich auf der Tribüne ganz ruhig!

1964 – **Dr. Gottfried Hollenstainer**: Wie gut, daß ich das Berufsgeheimnis wahren muß. Wenn Ihr wüßtet, wie Ihr von drinnen aussieht!





1. Fußball-Club Phönix

im Lübecker Ballspielverein von 1903 e.V.
- ALTHERRENPELLKARTOFFELRAT -

Antwort erbeten an: **Rolf Boorz**
Schönböckener Straße 32
23568 Lübeck
Telefon 0451 - 4 18 17

Geschäftsstelle und Fußballplätze:
Travemünder Allee 69c, 23568 Lübeck
Tel.: 0451/3 49 39 (Geschäftsstelle)
0451/3 26 35 (Platzwart)
Bankverbindung: Sparkasse zu Lübeck, Kto 1-011 212
BLZ 230 501 01

23568 Lübeck, den 20. Dezember 2002

1903 - 2003 100 Jahre PHÖNIX LÜBECK

1959 - 2003 45 Jahre PHÖNIX - ALTHERREN-PELLKARTOFFELESEN

Diese beiden Daten sind sicherlich Anlaß genug, daß sich auch im kommenden Jubiläumsjahr 2003 alte und junge Phönixler, die sogenannten "Pellkartoffelfreunde", zu einer gemeinsamen Traditionsveranstaltung zusammen finden.

So lädt Euch, liebe Phönixler und Freunde des Matjes und der Pellkartoffel, der Altherrenrat dieser "kulinarischen Genüsse" zum

Freitag, den 21. Februar 2003, um 19.30 Uhr
in unser PHÖNIX-Klubhaus, Falkenstr. 44, 23564 Lübeck

sehr herzlich ein.

Die positive Resonanz unserer diesjährigen Veranstaltung läßt uns hoffen, daß Ihr alle wieder dabei sein werdet - darum also: die beigelegte Antwortkarte möglichst schnell unterschreiben und ausreichend frankiert zur Post geben - es gilt wie bisher der alte Grundsatz: "Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben (oder der AHPKR ?)....."

Und noch etwas Positives: auch im Zeitalter des "TEURO" werden wir den Kostenbeitrag auch im Jahre 2003 nicht erhöhen - für 16,- Euro pro Person servieren wir für Euch Pellkartoffeln, Matjes, Bismarckheringe, Speckstippe, Remoulade, eine Fl. Pils und einen Bismarck-Korn - die gute Laune sollte jeder Teilnehmer mitbringen!!!

Gerade in unserem Jubiläumsjahr 2003 möchten wir die Zusammengehörigkeit unserer beiden Vereine LBV PHÖNIX und 1. FC PHÖNIX vertiefen, die Kontakte miteinander pflegen, alte Freundschaften auffrischen, neue knüpfen und nicht zuletzt unserem jungen Vereinsnachwuchs unterstützen.....

Der AHPKR freut sich schon heute auf Eure Zusage und wünscht allen Phönixern eine besinnliche Weihnacht und ein friedvolles neues Jahr 2003!

Mit sportlichen Grüßen

Euer AHPKR des 1. FC Phönix Lübeck
im LBV Phönix von 1903 e.V.



1. FC PHÖNIX

LÜBECK

Altherrenpellkartoffelrat
Postadresse:
Walter Jürgensen
Walderseestr.37-2400
Tel.0451/63238
Bankkonto:
Deutsche Bank Lübeck AG
Konto-Nr. 332452200

Pellkartoffel-Essen im Clubhaus LBV Phönix, Falkenstr.44,
AM SONNABEND, dem 15. FEBRUAR 1992/BEGINN 19 UHR

Lieber Phönixer und Pellkartoffel-Freund,

der AHPKR (Alt-Herren-Pell-Kartoffel-Rat) erlaubt sich, Sie zu o.a. Phönix-Pellkartoffel-Essen im 34. Jahr moderner Pellkartoffel-Zeitrechnung einzuladen !

Unsere vorangegangenen Veranstaltungen bewegten sich im Rahmen der E W G (England-Frankreich-Italien) ! Da wir jedoch aktuell bleiben wollen, wagen wir uns diesmal an eine russische Version heran !

Sie können, lieber Phönixer, dieses Abends noch durch unterstreichen. Also Jacken zu Hause lassen ! werden wir in diesem

Wir verweisen ferner die jeden Heringesser, mit einer Geldbuße 1903 des Essens und des Pünktlichkeit !

Der AHPKR bittet Sie, zügig zurückzusenden, denn wir später eingehende Zusagen

Sichern Sie sich also durch einen Platz an der Sonne !

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr Erscheinen !

Mit sportlichem Gruß
für den Alt-Herren-Pell-Kartoffel-Rat
gez. Walter Jürgensen
(vom Rat bestätigter PK-Präsident)

2 Anlagen !

Lübeck, im Januar 1992

AHPKR

Der Präsident



den festlichen Charakter eine entsprechende Kleidung bitte Pullover und Strick- Unsere konservative Einstellung Punkte nicht ändern ! auf die beigelegte Satzung, der nach 19 Uhr erscheint, e.V. belegt ! Die Abwicklung Programms erfordert Ihre

die beigelegte Antwortkarte nach 120 Anmeldungen müssen auf eine Warteliste setzen ! eine umgehende Beantwortung



Alt-Herren-Pell-Kartoffel-Rat
 im 1. F. C. P h ö n i x e. V.
 Postadresse: W. Jürgensen,
 Walderseestraße 37 Tel. 0451/63238

Lübeck, im Januar 1983

25 Jahre Pellkartoffel-Essen der Phönix-Fußballer
Jubiläums-Veranstaltung im Clubhaus LBV Phönix, Falkenstr.44
am Sonnabend, d. 5. Februar 1983. Beginn: 19.30 Uhr

Lieber Pellkartoffel-Freund !

Der AHPKR (Alt-Herren-Pell-Kartoffel-Rat) erlaubt sich, Sie zu unserem diesjährigen Jubiläums-Essen einzuladen.

Wir würden uns freuen, wenn wir außer den Pellkartoffel-Essern der ersten Stunde auch viele jüngere Phönixer in unseren Reihen begrüßen können.

Der AHPKR will u.a. an diesem Abend versuchen, alte Geschehnisse unserer Pellkartoffel-Veranstaltungen den Teilnehmern wieder ins Gedächtnis zurückzurufen.

Der AHPKR hat in langen anstrengenden Sitzungen den Ablauf des Jubiläums-Abends ausgearbeitet und benötigt nur noch Ihre gute Stimmung als das sogenannte Salz in der Suppe !

Aus Platzmangel können wir alljährlich nur eine begrenzte Zahl unserer Mitglieder einladen. So müssen wir uns jedes Jahr auf die ehemaligen Alt-Herren-Spieler, die früheren ehrenamtlichen und heute tätigen Betreuer sowie Vorstandsmitglieder und einige wenige besonders verdienstvolle Mitglieder beschränken.

Der AHPKR ist diesmal auf einen Sonnabend ausgewichen, um die Vorbereitungen für die Veranstaltung besonders sorgfältig vornehmen zu können. Unsere Pellkartoffel-Esser können unsere Vorarbeiten dadurch erleichtern, indem sie die Antwortkarte postwendend zurückschicken. Um die hohen Portokosten zu vermindern, bitten wir die Eingeladenen diese Postkarte bei Rücksendung zu frankieren.

Letzter Termin Ihrer Antwort ist der

29. Januar 1983.

Später eingehende Zusagen können nur noch in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

Der AHPKR freut sich schon jetzt auf Ihr Kommen !

Mit sportlichem Gruß

für den A H P K R

1 Antwortkarte !

gez. Walter Jürgensen

Eintritt	DM 3,00
Essen satt zuzgl.	
1 Fl. Bier u.1 Korn	<u>17,00</u>

(Dieser Betrag wird vor der Veranstaltung kassiert) DM 20,00



Pellkartoffelrat der
AH- und Freundesmannschaft
im FC Phönix

Lübeck, im Februar 1976

Pellkartoffel-Essen im Clubhaus LBV Phönix, Falkenstraße,
am Freitag, d. 20. Februar 1976 Beginn 19 Uhr

Lieber Pellkartoffelfreund !

Der Pellkartoffelrat des 1. FC Phönix erlaubt sich, Sie
zu o.a. Herrenessen einzuladen.

Bitte, benutzen Sie die beigegefügte frankierte Antwortkarte
und unterstreichen entweder die Rubrik "ja" oder "nein" !
Sodann bitten wir Sie, die Karte leserlich zu unterschreiben.
und den Absender deutlich herauszustellen. Jetzt bleibt
Ihnen, lieber Pellkartoffelfreund, nur noch der Weg zum
nächsten Briefkasten, um die Karte dort einzustecken.
Aufgrund unserer Erfahrungen muß diese Amtshandlung leider
jedesmal genau vorgezeichnet werden !

Durch die letztjährigen Vorfälle genügend gewarnt, empfiehlt
Ihnen der Pellkartoffelrat, nur mit einer Kopfbedeckung zu
erscheinen, von der Sie sich sowieso trennen wollen.

Unser Ausschuß freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Telefonische Rückfragen bitten wir zu richten an:

Walter Jürgensen Tel. 63238 (außer in der
Mittags- und Nachtzeit).

Anmeldung bitte bis spätestens zum 16. Februar 1976 !

Mit sportlichem Gruß
für den Pellkartoffelrat
gez. W. Jürgensen

1 Antwortkarte !



Pellkartoffelrat der AH-
und Freundesmannschaft
im 1. FC P h ö n i x

Lübeck, im Februar 1975

Pellkartoffelessen im Klubhaus LBV Phönix, Falkenstraße,
am 28. Februar 1975 Beginn 19 Uhr

Lieber Vereinskamerad !

Der Pellkartoffelrat des 1. FC Phönix erlaubt sich, Sie zu
o.a. Herrenessen einzuladen.

Bitte, benutzen Sie die beigelegte frankierte Antwortkarte
entsprechend der nachstehenden Dienstanweisung:

- a) man ergreife saugend und schraubend mit der rechten
Hand (bei Linkshändern linke Hand) ein Schreibwerkzeug
- b) man unterstreiche entweder das "ja oder nein" auf der
Postkarte und unterschreibe diese leserlich
- c) man ergreife sodann die Postkarte mit dem Daumen und
Zeigefinger der linken Hand und pfeife nach seinem
Hund, oder was einem sonst lieb ist
- d) man eile zum nächsten Briefkasten, um die Postkarte
dort hineinzuverwersen !

Sofern Sie diese Anweisungen gewissenhaft befolgen, ist Ihnen
ein Abend voller Freude und Würze sicher.

Der Pellkartoffelrat freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Telefonische Rückfragen bitten wir zu richten an:

Walter Jürgensen
24 Lübeck, Walderseestr. 37
Tel. 63238

Anmeldung bis spätestens zum 25. Februar 1975

Mit sportlichem Gruß
der Pellkartoffelrat
gez. W. Jürgensen

! Antwortkarte !



Lübecker Ballspielverein Phönix
von 1903 e.V.
Alt-Herren-Pell-Kartoffel-Rat

Lübeck, den 30. Dezember
1963

Lieber Vereinskamerad !

6. Herren-Pell-Kartoffel-Essen in den Räumen des
Lachswehr-Restaurants, Lachswehr-Allee, am Freitag,
dem 17. Januar 1964, 20 Uhr !

Der Alt-Herren-Pell-Kartoffel-Rat (AHPKR) erlaubt sich, Sie zu
diesem Pellkartoffel-Essen herzlichst einzuladen !

Wir bitten Sie, unsere Vorbereitungen zu unterstützen und die
beigelegte, vorgeschriebene und frankierte Karte umgehend an uns
ausgefüllt zurückzusenden. Der AHPKR hat als letzten Termin für
Ihre Zusage

den 11. Januar 1964

festgesetzt, damit die Pellkartoffel-Zeitung rechtzeitig in
Druck gegeben und die Anzahl der Essen festgelegt werden kann.

Der AHPKR wird den Inhaber der zuerst eingehenden Postkarte,
maßgebend ist der Poststempel, am Pellkartoffelabend besonders
auszeichnen.

Auf Beschluß des AHPKR können diejenigen Vereinsmitglieder, die
keine Antwort einsenden oder trotz Zusage zum Essen nicht er-
scheinen, im nächsten Jahr nicht wieder berücksichtigt werden.

Um pünktliches Erscheinen zum Essen (20 Uhr) wird gebeten.

Wir erwarten also Ihren Bescheid und verbleiben mit den besten
Wünschen für das neue Jahr





Ein versuchter, sicher unvollständiger Rückblick eines fast 92 Jahre alten Phönixers auf eine 75-jährige Vereinsmitgliedschaft und auf ca. 57 Teilnahmen beim AHPKR Pellkartoffelessen:

1942 trat ich mit 16 Jahren in den damaligen Stammverein LBV Phönix Lübeck ein. Eine sportliche Tätigkeit musste aufgrund des Krieges und der Bombenangriffe auf Lübeck im Wesentlichen leider entfallen. Es gab nur eingeschränkten Sport- und Schulunterricht an der OZD, aber in den Räumen des Katharineums, bzw. im Lyceum am Falkenplatz. Anstelle des Unterrichts wurde ich als Luftwafenhelfer und im Kriegshilfsdienst als Straßenbahnschaffner eingesetzt. Nur mit einem Notabitur versehen wurden wir 1944 zur Wehrmacht eingezogen. Nach kurzer Kriegsgefangenschaft mit gerade einmal 20 Jahren erhielt ich über „Vitamin P“ (Phönix + Possehl) im November 1946 die Möglichkeit einer kaufmännischen Lehre im Hause Possehl in Lübeck. Hier kam ich dem Sport insgesamt wieder näher, auch, weil die Geschäftsstelle der Fußballer im LBV Phönix von den Possehlmitarbeitern Walter Jürgensen und Rudolf Schnoor geführt wurde.

In der Mitte des Jahrhunderts verlagerte sich mein beruflicher Standort nach Heidenheim bzw. Hamburg. Auch hier kam der Sport leider wieder zu kurz! Nach meiner Rückkehr nach Lübeck war ich im Vorstand des LBV tätig und begleitete die Trennung zum eigenständigen 1. FC Phönix Lübeck mit. Dieser war zu diesem Zeitpunkt mit einer damals professionellen Oberliga-Elf und mit diversen Amateur- und Jugendmannschaften aller Altersgruppen vertreten. Wir organisierten damals den „Tanz in den Mai“ in der Theater-Klause, den „BBB“ – Böser Buben Ball – im Kurhaus in Travemünde und die ersten AHPKR Pellkartoffelessen in der Lachswehr. 1958 lernte ich, natürlich beim Phönix, meine heutige Ehefrau Siggie kennen und lieben. Wir sind jetzt fast 60 Jahre verheiratet! Unserem Phönix sei Dank!

Nach Eintritt in den Ruhestand war ich erneut im Vorstand des 1.FC; verantwortlich als Kassenwart und später als Jugendleiter wieder 20 Jahre bis zur Wende... Zusätzlich organisierten wir den BBB und das AHPKR Pellkartoffelessen, mittlerweile in der Falkenstraße mit meinen Freunden Aga Tönder, Hansel Schnoor u.v.a.

Ich hoffe auf viele weitere AHPKR Pellkartoffelessen und freue mich auf Euch!

Euer Rolf Boorz



Ernst Niebuhr
1. FC Phönix Lübeck e.V.
Vorstand
Pellkartoffelpräsident



Gerd Franck
1. FC Phönix Lübeck e.V.
Schiedsrichter
Ehemaliger Vorstand



Stefan Schnoor
1. FC Phönix Lübeck e.V.
1. Altherren



Nils Kelling
1. FC Phönix Lübeck e.V.
1. Altherren



Dirk Lange
1. FC Phönix Lübeck e.V.
1. Altherren
Mannschaftskapitän



Rolf Boorz
1. FC Phönix Lübeck e.V.
Ehemaliger Jugendleiter/
Vorstand



Jens Schott
1. FC Phönix Lübeck e.V.
1. Altherren

Gründungsmitglieder:

Walter Jürgensen
Walter Holm
Alex Halberstadt
Jonny Janasiak

Nachrücker 2:

Hennig Poetsch
Harald Willrath
Gerd Franck
Rolf Boorz
Friedhelm Lange

Nachrücker 1:

Jürgen Blöss
Hans Schnoor
Aga Tönder
Herbert Gloe

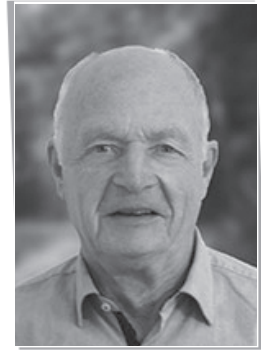
Liebe Gäste, liebe Phönixerinnen und Phönixer,

der 1. FC Phönix ist als Traditionsverein immer noch weit über Lübecks Grenzen hinaus bekannt! Aber nicht nur der Fußballsport hat Tradition, sondern auch das sich heute zum 60. Mal jährende PELLKARTOFFELESSEN! Diese Veranstaltung, an der „alte“ Phönix-Ikonen und „junge“ Neu-Phönixerinnen und Phönixer teilnehmen, ist aus unserem Vereinsleben nicht wegzudenken und fördert Zusammenhalt und Vereinszugehörigkeit. Diese Veranstaltung ist als Bindeglied zwischen Mitgliedern und Verein von unschätzbarem Wert und wird hoffentlich noch lange fortbestehen.

Unser Dank gilt daher auch dem AHPKR, der sich wieder die Mühe macht, uns Gästen einen stimmungsvollen Abend zu bescheren. Übrigens ist es ein weit verbreitetes Gerücht, daß die vom Gesetzgeber reduzierte Fischfangquote nicht von den Berufsfischern zu verantworten ist, sondern allein dem Verzehr von Unmengen Matjesfilets und Bismarckheringen an diesem Abend geschuldet ist.

Ich wünsche auch dieser Veranstaltung wiederum ein gutes Gelingen, mit viel lautstarkem Gesang, einem hoffentlich wie immer gutem Essen und mit dazugehörigen Getränken für die durstigen Kehlen. Allerdings wünsche ich mir dann auch etwas mehr Respekt für den AHPKR. Damit meine ich innehalten mit den eigenen Gesprächen und zuhören, wenn der AHPKR das Wort ergreift und seine Ansprachen und Ankündigungen an uns richten will.

Letztendlich kann ich es mir nicht verkneifen, die Werbetrommel zu schlagen um neue Mitglieder für den FÖRDERVEREIN zu gewinnen. Um den positiven Aufschwung unseres Vereins weiterhin zu gestalten und unterstützen zu können, benötigen wir weitere Mitglieder, die uns bei den vielfältigen Aufgaben außerhalb des Ligabereiches durch ihre Mitgliedschaft helfen. Auch Spenden werden gerne angenommen. Der Unterzeichner hat auch heute viele Aufnahmeformulare dabei, die er ungern wieder mit nach Hause nehmen würde.



Gerhard Neithöfer

*2. Vorsitzender
Förderverein des
1. FC Phönix Lübeck e.V.*



Es grüßt Euer/Ihr

Sieht man einmal von dem etwas aus dem Zugriff verlorenen Bösen-Buben-Ball ab, so ist das Pellkartoffelessen gewiss die älteste Traditionsveranstaltung der Lübecker Adlerträger. Erstmals im Jahre 1957 soll aus Dank für fußballerische Schützenhilfe Matjes nach Lübeck geliefert worden sein. So konnte sich erstmals ein Altherrenpellkartoffelrat konstituieren, dessen vornehmste Aufgabe es augenscheinlich war, zum Fisch eine Sättigungsbeilage sowie ein geselliges Beisammenseins zu organisieren. So oder so ähnlich muss es sich vor 2 Generationen zugetragen haben. Vor 2 Generationen! Zur Erinnerung: der LBV Phönix war damals ein großer Lübecker Mehrspartenverein, in dem sich Männer und Frauen nicht nur zur sportlichen Betätigung trafen, sondern auch eine gesellschaftliche Heimat fanden. Es wurde gemunkelt, dass es aus allerlei Gründen hilfreich sein könne, dazu zu gehören. Für die von der Lohmühle galt das jedenfalls nicht. Das hatte der damalige Zeitgeist entschieden. Zu dieser Zeit boomte das Wirtschaftswunder und die Sowjets schossen den Sputnik in den Orbit. Seitdem sind 60 Jahre vergangen. Vieles hat eine Änderung erfahren. Und an den Adlerträgern sind die Zeiten ebenfalls nicht spurlos vorbei gezogen. Stichwort: "aus 1 wird 2" und allerlei wirtschaftliche Turbulenzen und gesellschaftliche Veränderungen. Aber da der Matjes alljährlich in Lübeck eintraf, konnte der AHPKR der Motor einer verbindenden Tradition werden, die im Lübecker Sportgeschehen bis heute ihres Gleichen sucht – insbesondere, was den unbeugsamen Willen anbetrifft, sie auch in schwierigen Zeiten aufrecht zu erhalten.

Und so stellt sich die Geisteshaltung des alljährlichen Pellkartoffelessens als etwas dar, was in der heutigen Zeit rar zu werden droht: Vergangenes zu bewahren und Zukunft darauf aufzubauen. Als Tradition im besten Sinne. Tradition, die sich nicht durch das Aufbewahren der Asche auszeichnet, sondern durch die Weitergabe des Feuers.

Ich wünsche nicht nur dem AHPKR für die Zukunft weiterhin ein verbindendes Händchen, sondern auch beiden Köpfen des Adlers den Verbleib eines gemeinsamen Herzens.



Steffen Kohl

*1. Vorsitzender
LBV Phönix Lübeck e.V.*



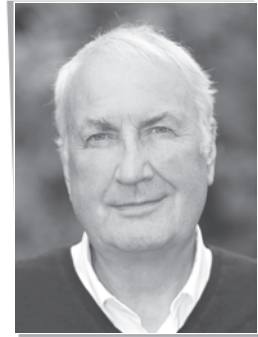
Es grüßt mit dem Adler im
selbigen Euer/ Ihr

60 Jahre Pellkartofflessen, fast ein Menschenalter.

Etwa 50 Jahre habe ich diese Veranstaltung begleiten dürfen, Walter Jürgensen der Initiator, Jürgen Blöß und Hans-Martin (Aga) Tönder werden unvergessen bleiben. Was sie an Mutterwitz und Parodien geboten haben war umwerfend und löste Begeisterungstürme bei den Pellkartofflessern aus.

Der AHPKR heutiger Zeit musste in große Fußstapfen treten, hat aber den Übergang – in etwas anderer Form – großartig gemeistert. Mit ihrem Engagement konnte die Kultveranstaltung fortgesetzt werden.

Herzlichen Dank dafür verbunden mit der Hoffnung auf weitere fröhliche gemeinsame Veranstaltungen des 1. FC und LBV Phönix in den nächsten Jahren.



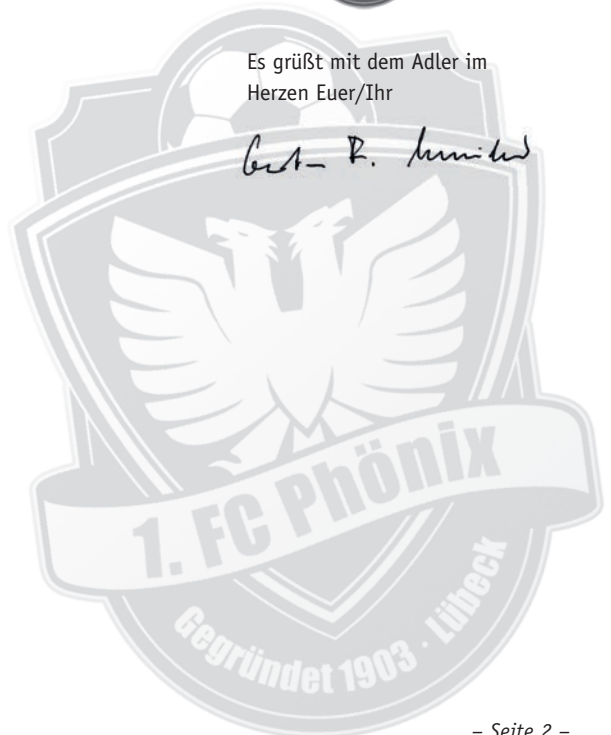
Gert-Friedrich Schneider

*1. Vorsitzender
1. FC Phönix Lübeck e.V.*



Es grüßt mit dem Adler im
Herzen Euer/Ihr

Gert-F. Schneider



Grusswort – 1. Vorsitzender des 1. FC Phönix Lübeck	2
Grusswort – 1. Vorsitzender des LBV Phönix Lübeck	3
Grusswort – 2. Vorsitzender des Fördervereins des 1. FC Phönix Lübeck	4
Aktuelles Team des AHPKR	5
Damals vor unendlich langer Zeit...	6
Rückblick auf 60 Jahre Phönix-Pellkartoffel-Essen	7-26



v. l. Jens Schott, Nils Kelling, Ernst Niebuhr, Gerhard Franck und Rolf Boorz

So hat der AHPKR abermals sein Liederheft ergriffen, sich in die Brust geworfen und lauter noch aus vollem Hals seine Lieder gesungen.

Impressum

Auflage: 150 Expl. – Druck: Druckerei Sven Köster · druck-sk.de

V. i. S. d. P.: AHPKR · www.1-fcphoenix-luebeck.de/verein/ahpkr

Redaktion: AHPKR · www.1-fcphoenix-luebeck.de/verein/ahpkr

Layout: Thomas Laudi · Laudi-Design.de

Fotos: AHPKR, Laudi-Design.de

Festschrift



AHPKR – Alt-Herren-Pell-Kartoffel-Rat

Phönix-Pellkartoffel-Essen

...Rückblende und Einblicke.